Leben im Absolutismus

Kapitel 4: Ehe

# Ulrich Bräker: Ehe

Nach seiner Zeit als Soldat in preussischen Diensten kehrt Ulrich Bräker völlig verarmt ins Toggenburg zurück und beschliesst im März 1759, gedrängt von seiner Verlobten und späteren Frau Salome Ambühl, ein «Fabrikant» für Baumwolle zu werden. Diese Fabrikanten kaufen von Kaufleuten Rohmaterial – meist auf Kredit – und beschäftigen dann Heimarbeiter gegen Stücklohn zum Spulen und Spinnen von Garnen oder zum Weben und Besticken von Tuchen. Männer, Frauen und Kinder (meist die Familie des Fabrikanten) sind in dieses Dreiecksgeschäft eingeschlossen. Geld verdienten in diesem Metier in der Regel nur die Kaufleute, die die Abnahmepreise für das Endprodukt bestimmen. Bräkers Geschäfte laufen schlecht, trotzdem beschliesst er zu heiraten. Im Jahr 1761 schreibt er u. a. das Folgende in der Sprache und Schrift seiner Zeit:

Ein Bild, das Person, Mann, drinnen, tragen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung«Jnzwischen war ich nun schon beynahe vier Jahre lang einem stettigen[[1]](#footnote-1) Mädchen nachgelaufen; und sie mir, doch etwas minder. Und wenn wir uns nicht sehen konnten, mussten bald alle Tage gebundene und ungebundenen Briefe gewechselt seyn, wie mich denn über diesen Punkt meine verschmitzte Dulcinee[[2]](#footnote-2) meisterlich zu betriegen wusste. Sie schrieb mir nämlich ihre Briefe meist in Versen, so nett, dass sie mich darinn weit übertraf. Jch hatte darum eine grosse Freude mit dem gelehrten Ding, und glaubte bald eine vortrefliche Dichterinn an ihr zu haben. Aber am End kams heraus, dass sie weder schreiben noch Geschriebenes lesen konnte, sondern alles durch einen vertrauten Nachbar verrichten liess. «Nun Schatz»! sagt’ ich eines Tags: «Jtzt ist unser Haus fertig, und ich muss doch einmal wissen woran ich bin». […] Endlich ward im Oktober unsre Hochzeit öffentlich verkündet. Jtzt (so schwer war’s kaum Rom zu bauen) spielte mir ein niederträchtiger Kerl noch den Streich, dass er im Namen seines Bruder, der in piemontesischen Diensten stand, Ansprachen[[3]](#footnote-3) auf meine Braut machte, die aber bald vor ungültig erkannt wurden. An Aller Seelen Tag (3. Nov.) wurden wir copulirt[[4]](#footnote-4). […] So nahm meine Freyheit ein Ende, und das Zanken gleich den ersten Tag seinen Anfang – und währt noch bis auf den heutigen. Jch sollte mich unterwerfen, und wollte nicht, und will’s noch itzt nicht. Sie sollt’ es auch, und will’s noch viel minder. Auch darf ich noch einmal nicht verhehlen, dass mich eigentlich bloss politische Absichten zu meiner Heurath bewogen haben; und ich nie jene zärtliche Neigung zu ihr verspürt, die man Liebe zu nennen gewohnt ist. Aber das erkannt’ ich wohl, und war davon überzeugt, und bin es noch in der gegenwärtigen Stunde, dass sie für meine Umstände, unter allen die ich bekommen hätte, weit weit die tauglichste war; meine Vernunft sieht es ein, dass mir keine nützlicher seyn konnte, so sehr sich auch ein gewisser Muthwill gegen diese ernste Hofmeisterinn sträuben will; und kurz, so sehr mir die einte Seite meiner treuen Hälfte itzt noch bisweilen widrig ist, so aufrichtig ehr’ ich ihre andre schöne Seite im Stillen. Wenn also meine Ehe schon nicht unter die glücklichsten gehört, so gehört sie doch gewiss auch nicht unter die unglücklichen, sonder wenigstens unter die halbglücklichen, und sie wird mich niemals gereuen. Mein Bruder Jakob hatte ein Jahr vor mir, und meine älteste Schwester ein Jahr nach mir sich verheurathet, und keins von beyeden traf’s noch so gut wie ich.»

Bräker Ulrich: Sämtliche Schriften Bd. 4. Lebensgeschichte und vermischte Schriften. Bearb. von Claudia Holliger-Wiesmann et al. München 2000. 480-481. Bild: VonSteinegg - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=55808862>

**Aufgabe:**

Erfinde zwei möglichst originelle Fragen, die du mit Hilfe dieses Textes Ulrich Bräker über seine Ehe stellst.

1.

2.

1. Hier: aufgeweckten [↑](#footnote-ref-1)
2. Süsse [↑](#footnote-ref-2)
3. Ansprüche erheben [↑](#footnote-ref-3)
4. verheiratet [↑](#footnote-ref-4)